



[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

Ihr Zeichen	Unser Zeichen (OB) GB 2	Es informiert Sie	Zimmer	Telefon (0351) 488 2203	E-Mail Bildung-Jugend@dresden.de	Datum 2 1. DEZ. 2018
-------------	----------------------------	-------------------	--------	----------------------------	-------------------------------------	--------------------------------

**Einwohneranfrage Nr. EWA0116/18
Sanierung BSZ für Agrarwirtschaft und Ernährung**

Sehr geehrter [REDACTED],

Ihre o. g. Einwohneranfrage beantwortete Herr Bürgermeister Vorjohann in der Stadtratssitzung am 22. November wie folgt:

„Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hilbert,

wann wird endlich am Standort Altroßthal des BSZ für Agrarwirtschaft und Ernährung Dresden die Sanierung der sich teilweise in ruinösem Zustand befindlichen Schulräume weiter vorangetrieben und eine Turnhalle gebaut, damit Schüler, Lehrlinge und Lehrer unter würdigen und sicheren Bedingungen arbeiten können? Vielen Dank für Ihre Unterstützung! Über einen Besuch am Standort würden wir uns sehr freuen, damit Sie sich ein Bild von der Lage machen können!

Mit freundlichen Grüßen [REDACTED]“

Antwort:

Der Sanierungsbedarf des Schulteils Altroßthal des BSZ für Agrarwirtschaft und Ernährung Dresden ist unbestritten. Dies gilt aber leider auch für alle anderen Schulen.

Ostsächsische Sparkasse Dresden
IBAN: DE58 8505 0300 3159 0000 00
BIC: OSDDDE81XXX

Postbank
IBAN: DE 77 8601 0090 0001 0359 03
BIC: PBNKDEFF

Dr.-Külz-Ring 19 · 01067 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 20 00
Telefax (03 51) 4 88 20 05

Sie erreichen uns über die Haltestellen:
Prager Str. und Pirnaischer Platz
Öffnungszeiten:
Mo-Do 9 - 18 Uhr
Fr 9 - 15 Uhr

Deutsche Bank
IBAN: DE 81 8707 0000 0527 7777 00
BIC: DEUTDE8CXXX

Commerzbank
IBAN: DE 76 8504 0000 0112 0740 00
BIC: COBADEFFXXX

E-Mails:
oberbuergemeister@dresden.de
stadtverwaltung@dresden.de-mail.de
www.dresden.de

Für Menschen mit Behinderung:
Parkplatz, Aufzug, WC

Die große Herausforderung bei der Sanierung unseres Gesamtbestandes an Dresdner Schulen besteht also in der Frage der vorhandenen Haushaltsmittel einerseits und der Dringlichkeit bei der Investitionsreihenfolge andererseits. Seit 1991 hat die Landeshauptstadt Dresden ca. 1,2 Mrd. EUR in Schulen investiert, davon allein 850 Mio. EUR nach der Entschuldung der Stadt im Jahr 2006.

Drei besondere Herausforderungen kommen am Standort Altroßthal aber noch hinzu:

1. Es wird seit vielen Jahren darum gerungen, wie die berufliche Beschulung in Sachsen insgesamt zu verteilen ist, wobei die ländlichen Räume auch Ansprüche erhoben haben bezüglich verschiedener Ausbildungsberufe, insbesondere des BSZ für Agrarwirtschaft. Diesem Ringen zwischen den Kommunen wollte das Land endlich ein Ende machen, indem es die Schulnetzplanung für die Berufsschulen bekanntermaßen mit dem neuen Schulgesetz an sich gezogen hat.
2. Der Standort Altroßthal ist mehr als ein einfacher Schulstandort. Es ist auch ein Schloß mit dazugehörigem Schloßpark, so dass
3. der Denkmalschutz gehörig mitredet.

Wie sieht es also aktuell aus?

Wir müssen zur Kenntnis nehmen, dass das Sächsische Staatsministerium für Kultus als neuer Planungsträger für die Schulnetzplanung der berufsbildenden Schulen diese bisher nicht vorgelegt hat. Kürzlich wurde informiert, dass konkrete Vorschläge erst im Frühjahr 2020 zu erwarten sind. Aus Vorgesprächen ist bekannt, dass in einzelnen Berufsfeldern in Sachsen Konzentrationen notwendig sind, um die Ausbildungsgänge langfristig zu sichern. Von diesen Debatten war das BSZ für Agrarwirtschaft und Ernährung immer betroffen.

D. h. die Planungsvoraussetzung, wie groß soll die Schule sein und welche Ausbildungen werden langfristig angeboten, ist noch nicht vorhanden. Deshalb können wir keine exakte Bedarfsplanung aufstellen. (Dabei ist das BSZ insgesamt ein langfristig gesicherter Schulstandort, das stellt niemand in Frage.)

Trotzdem haben wir für das Haus 2 in diesem Sommer für etwa 500 TEUR Brandschutzmaßnahmen durchgeführt. Und wir haben eine Planung für den Umbau dieses Hauses veranlasst, um es schulisch besser nutzen zu können, derzeit ist ja das 2. OG ungenutzt. Diese ist aber wieder unterbrochen. Eine Planungsfortsetzung ist - neben der Bereitstellung finanzieller Mittel - von der Erzielung eines Einverständnisses mit dem zuständigen Landesamt für Denkmalschutz abhängig. Es ist jedoch bisher nicht gelungen, ein vor allem aus dieser Sicht akzeptables Konzept für die Entwicklung des Areals abzustimmen. Die für den Schulbetrieb erforderlichen Veränderungen stellen aus Sicht des Denkmalschutzes nicht genehmigungsfähige Eingriffe dar.

Trotz der enormen Investitionsmittel für Schulen sind nicht alle Projekte (z. B. wenigstens eine neue Sporthalle) einordenbar gewesen.

Eine mittelfristig mögliche teilweise Verbesserung der Unterrichtsbedingungen (Aufstockung der mobilen Raumeinheiten und Freilegung des Schlosses) war unter Beachtung der sonstigen Prioritäten und der Budgetgrenzen nicht möglich.

Der Schulstandort wird deshalb im Rahmen der Verkehrssicherung aus Mitteln der allgemeinen Werterhaltung in Betrieb gehalten.

Ergänzend gebe ich folgende Informationen:

Zum Themenkreis der notwendigen Sanierung des Schulteils Altroßthal des BSZ für Agrarwirtschaft und Ernährung, haben sich mehrere Personen und Institutionen mit einer Einwendung zum Entwurf der Haushaltssatzung 2019/2020 an die Landeshauptstadt Dresden gewandt. Zur Einwohnerfragestunde gibt es neben Ihrer Frage die fast identische Einwohneranfrage EWA0114/18 der Schulleiterin, welche schriftlich beantwortet wird.

Die Einwendungen wurden im Rahmen der Vorlage 2674/18 Einwendungen gegen den Entwurf der Haushaltssatzung 2019/2020 gemäß §76 SächsGemO für den Stadtrat bewertet. Die Verwaltung musste vorschlagen, den Einwand zurückzuweisen. Die Vorlage ist unter www.dresden.de/ratsinfo abrufbar.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Hilbert